

*Der neue*

Auflage: 150

Nr. 04/2019

# Gemeindebrief



Juli  
2019

August  
2019



der evangelisch freikirchlichen Gemeinden



BROME & PARSAU

Es ist ein Bild, das ich in meiner frühen Kindheit gesehen habe; eigentlich ist es eine Szene. Da steht der aufbrausende und unzufriedene, charakterlich schwierige Bruder meines Vaters vor ihm und erzählt etwas, über das er sich sicherlich sehr aufgeregt hat. Und dann hat mein Vater etwas gesagt, etwas sehr Kurzes; ich vermute, dass er ihn nur beruhigen wollte.

Daraufhin hat mein Onkel seinen eigenen Bruder bespuckt, und zwar mitten ins Gesicht. Mein Vater hat sich das seelenruhig abgewischt, hat sich umgedreht und ist weggegangen.

An diese Geschichte habe ich denken müssen, als ich den Monatsvers für den Juli gelesen habe: „Ein jeder Mensch sei schnell im Hören, langsam zum Reden, langsam zum Zorn“ (Jakobus 1,19). Eine kurze Anweisung ist das nur, in drei Sekunden gelesen und ausgesprochen. Und doch ist es so schwierig, sich an diesen dreifachen Rat zu halten, oder?

Wenn wir heutzutage eine Talkshow anschalten, merken wir vielleicht, wie schwierig es den meisten Menschen fällt, einfach mal den anderen zuzuhören, bis sie selbst an der Reihe sind. Und in vielen dieser Talkshows herrscht das reinste Tohuwabohu. Zuhören ist eine Tu-

gend, die wir heute nur noch selten finden. Wer aber erst mal zuhört, hat zumindest die Chance, nachzudenken über das, was er beitragen möchte, sagen möchte. Und wer lange zuhört, der hat Geduld gelernt und wird sicherlich nicht so schnell zornig.

Ich glaube, dass es gute Anweisungen sind, die uns Jakobus hier durch das Wirken des Heiligen Geistes mit auf den Weg gibt.

Schön wäre es, wenn wir da, wo wir uns begegnen oder irgendeinem Menschen begegnen, mal kurz innehalten und überlegen, bevor wir unüberlegt und zu schnell reden.

Vielleicht wird mit einem solchen Verhalten deutlich, dass „das Himmelreich“ schon unter uns ist. Vielleicht fragen Menschen nach dem Gott, der so etwas bei Menschen bewirken kann. Vielleicht ist das auch schon ein Stück der Verkündigung, von dem

es im Monatsvers für den August heißt:  
„Geht und verkündet: Das Himmelreich ist nahe“ (Matth. 10,7).

Und vielleicht kann der vor uns liegende Sommer, in dem alles etwas ruhiger angeht, ein Übungsfeld dafür werden.

Eckhard Becker

Monatsspruch  
**JULI**  
**2019**

» Ein jeder Mensch  
sei schnell  
zum Hören,  
langsam zum Reden,  
langsam zum Zorn.

JAKOBUS 1,19

## TRAUUNG

Am 29. Juni haben sich Ewa Gehring und Carsten Sturm in unserer Gemeinde trauen lassen.

Sie hatten sich den Vers aus 1. Kor 13,13 als Trautext ausgesucht: „Nun aber bleiben Glaube, Hoffnung, Liebe, diese drei; aber die Liebe ist die größte unter ihnen“.

Wir gratulieren dem Brautpaar ganz herzlich und wünschen den beiden Gottes Segen auf ihrem gemeinsamen Weg!



## FRIEDHELM HERMES



Archivfoto

Am 9. Mai ist Friedhelm Hermes heimgegangen. Wir haben ihn am 16. Mai unter großer Beteiligung der Bevölkerung auf dem Parsauer Friedhof beigesetzt.

Friedhelm Hermes war am 4. März 1929 in Parsau geboren wor-

den. Schon seit Generationen gehörte der Familie der Bauernhof, auf dem er das Licht der Welt erblickt hat. Als sein Bruder in Stalingrad gefallen war, hat ihn die Frage umgetrieben: „Wohin komme ich eigentlich, wenn ich sterbe?“

Die Antwort auf diese Frage hat er bei Jesus und in der Gemeinde gefunden. Der Sünderheiland, der jeden Menschen retten will, hat

auch ihn gerettet. Er war sich sicher, dass er ein Kind Gottes geworden war.

Friedhelm Hermes hat als leidenschaftlicher Handwerker seine besondere Gabe nicht nur auf seinem Hof, sondern auch in der Gemeinde eingesetzt.

Er hat in der Sonntagsschule, als Jugendleiter und als Chorsänger in der Gemeinde gewirkt. Vor allem auch als Gemeindepfarrer in den Jahren 1965 bis 1986.

Er ist auch in der politischen Gemeinde sehr aktiv gewesen. Friedhelm Hermes hinterlässt seine Ehefrau Maria und die drei Söhne Rüdiger mit Anneliese, Heinrich und Roland und Romy mit den Enkelkindern Aaron und Naomi.

Mit den Versen 23 und 24 aus dem 73. Psalm „Dennoch bleibe ich stets an dir; denn du hältst mich bei meiner rechten Hand, du leitest mich nach deinem Rat und nimmst mich am Ende mit Ehren an“, haben wir Friedhelm Hermes zu Grabe getragen.

Wir verlieren ein treues Gemeindeglied, wissen ihn aber in der Ewigkeit bei unserem Herrn.

## SONJA MELZIAN

Sonja Melzian ist am 27. April heimgegangen und wir haben sie am 18. Mai auf dem Parlsruher Friedhof zu Grabe getragen.

Sonja ist am 24. Juli 1956 in Parsau als Tochter von Heinrich und Gisela Lampe geboren worden.

Sie hat sich als 13jährige entschieden, Jesus nachzufolgen und ist auch bald darauf durch den damaligen Prediger, Otto Hamann, getauft worden.

Sonja hat in der Gemeinde mitgewirkt; zunächst in der Sonntagschule, dann in der Tee- stube und später in der Gemeindeleitung; darüber hinaus hatte Sonja eine große Begabung zum Klavierspiel und später hat sie auch ihr Talent fürs Orgelspielen entdeckt. Sie hat den Gemeindegesang begleitet und auch in der benachbarten Ev. Kirchengemeinde über zwei Jahrzehnte die Orgel bei den Gottesdiensten gespielt.

Obwohl Sonja schon seit zwei Jahren sehr krank gewesen ist, hat sie doch diesen Dienst an Klavier und Orgel weitergeführt bis Anfang April.

Dann ging es wirklich nicht mehr und nach einer Woche im Krankenhaus Wolfsburg ist sie ins Hospiz gegangen.

Sonja ist sehr bewusst in den Tod gegangen – sie hat immer von ihrem „date mit Gott“ ge-

sprochen. „Da will ich hin“, hat sie gesagt und so ist es auch auf der Todesanzeige geschrieben worden.

Durch ihren Dienst hat sie viele Menschen gekannt und so sind auch sehr viele Menschen bei der Trauerfeier dabei gewesen. Pfarrer Joachim Schreiber und Pastor Eckhard Becker haben deshalb die Trauerfeier gemeinsam gestaltet.

Sonja hatte sich gewünscht, dass über den Fisch, das Symbol der ersten Christen, gepredigt wird.

Die Trauerfeier ist eine Ermutigung gewesen, unserem Herrn Jesus Christus nachzufolgen.

Sonja hinterlässt ihren Ehemann Harry, ihre Tochter Christina mit Hans Joachim Brosta und ihre Mutter Gisela Lampe.

Wir trauern als Gemeinde um ein sehr engagiertes Gemeindeglied, das mitten aus einem gesegneten Dienst gerissen worden ist. Wir wissen sie aber auch bei Jesus, nach dem sie sich gesehnt hat.



Archivfoto

## JUBILÄUM IN BROME

Am 30.6. haben wir in einem gemeinsamen Gottesdienst in Brome das 170jährige Jubiläum der Bromer Gemeinde gefeiert. Wir haben in die Vergangenheit zurückgeschaut, alte Lieder aus den verschiedenen zeitlichen Epochen gesungen und über die Gnade Gottes in den Anfängen, in der Geschichte und in der Gegenwart nachgedacht.

Von dieser Gnade sind wir auch weiterhin abhängig, ja, sie wird uns bis in die Ewigkeit begleiten.

Beim gemeinsamen Grillen und Essen im Schatten der mächtigen Bäume haben wir den Festgottesdienst bei bis zu 36 Grad im Schatten ausklingen lassen.

## JUGEND

Wir wollen beten für unsere Jugend, die vom 5. Juli an für eine gute Woche eine Freizeit in Kroatien durchführt.

Wir wollen unseren Herrn Jesus Christus bit-

ten, dass die Freizeit ein schönes Erlebnis wird und dass die jungen Leute auf allen Fahrten bewahrt bleiben und gesegnet werden.

## TAUFE!

Am 9. Juni haben wir in Danndorf an den Angelteichen eine Taufe gefeiert. Susi Jugl hatte sich zur Taufe gemeldet und der Tag ist wirklich sehr schön gewesen. Vor allem waren wir ja auf gutes Wetter angewiesen. Die Gebete darum sind erhört worden. Wir hatten einen sonnigen und warmen Tag und das Wasser im Teich ist auch angenehm gewesen. Viele haben sich an den Vorbereitungen und der Durchführung beteiligt. Ganz besonde-

ren Dank an Holger und die Leute von der Technik und an Harry und Siegfried, die uns „begrillt“ haben und das Ganze professionell vorbereitet und durchgeführt haben. Danke auch an alle, die danach geholfen haben, alles wieder „in Schuss“ zu bringen.

Und „Herzlich willkommen“ in der Gemeinde Parsau, liebe Susi! Wir wünschen Dir Gottes Segen in unserer Gemeinde, aber vor allem im Leben mit Jesus.



## DIAMANTENE HOCHZEIT

Am 22. Juni haben Gerda und Georg Modzelewski ihre Diamantene Hochzeit im Kreis von Verwandten, Freunden und Gemeindemitgliedern im Michaelisheim in Brome gefeiert.  
Als Gemeinde gratulieren wir den beiden recht herzlich!



# TERMINE

---

(B) = Brome (P) = Parsau (T) = Tülaу

## Juli

Dienstag, 09.07.	17.30	Gebetskreis (B)
	18.00	Gemeindevorstellungssitzung (B)
Donnerstag, 11.07.	18.30	Bibelstunde (B)
<b>Sonntag, 14.07.</b>	<b>10.00</b>	<b>Gemeinsamer Gottesdienst (B)</b> P: Eckhard Becker M: Christine Hinnah
Montag, 15.07.	19.00	Chorüben (B)
Dienstag, 16.07.	17.30	Gebetskreis (B)
Mittwoch, 18.07.	18.30	Bibelstunde (B)
<b>Sonntag, 21.07.</b>	<b>10.00</b>	<b>Gemeinsamer Gottesdienst (P)</b> P: Eckhard Becker M: Matthias Bromann
Montag, 22.07.	19.00	Chorüben (B)
Dienstag, 23.07.	17.30	Gebetskreis (B)
Donnerstag, 25.07.	18.30	Bibelstunde (B)
<b>Sonntag, 28.07.</b>	<b>10.00</b>	<b>Gemeinsamer Gottesdienst (B)</b> P: Eckhard Becker M: Birgit Bartels anschl. Grillen mit Salatbuffet (Salate und Nachtisch bitte mitbringen)
Montag, 29.07.	19.00	Chorüben (B)
Dienstag, 17.30.	17.30	Gebetskreis (B)

## August

Mittwoch, 01.08.	18.30	Bibelstunde (B)
<b>Sonntag, 04.08.</b>	<b>10.00</b>	<b>Gemeinsamer Gottesdienst (P)</b> P: Eckhard Becker M: Matthias Bromann <b>mit Abendmahl im Kreis</b>

## August

Montag, 05.08.	19.00	Chorüben (B)
Dienstag, 06.08.	17.30	Gebetskreis (B)
Mittwoch, 07.08.	18.15	Gebet (P)
Donnerstag, 08.08.	18.30	Bibelstunde (B)
<b>Sonntag, 11.08.</b>	<b>10.00</b>	<b>Gemeinsamer Gottesdienst (B)</b> P: Mareike Berlinecke M: Birgit Bartels
Montag, 12.08.	09.30 19.00	Gebet (P) Chorüben (B)
Dienstag, 13.08.	17.30	Gebetskreis (B)
Mittwoch, 14.08.	19.30	Chorüben (P)
Donnerstag, 15.08.	18.30	Bibelstunde (B)
Freitag, 16.08.	17.00	Jungschar (T)
<b>Sonntag, 18.08.</b>	<b>10.15</b> <b>10.45</b> <b>10.45</b>	<b>Ansingen Gemeindechor (P)</b> <b>Gemeinsamer Gottesdienst (P)</b> P: Henrik Bromann M: Malou Zumbaum <b>Sonntagschule (P)</b>
Montag, 19.08.	19.00 19.30	Chorüben (B) Vollyball für alle Generationen (Großturnhalle Rühen)
Dienstag, 20.08.	17.30	Gebetskreis (B)
Mittwoch, 21.08.	18.15	Gebet (P)
Donnerstag, 22.08.	18.30	Bibelstunde (B)
Freitag, 23.08.	17.00	Jungschar (T)
<b>Sonntag, 25.08.</b>	<b>10.45</b>	<b>Gemeinsamer Gottesdienst (B)</b> P: Eckhard Becker M: Christine Hinnah
Montag, 26.08.	09.30 19.00 19.30	Gebet (P) Chorüben (B) Vollyball für alle Generationen (Großturnhalle Rühen)

# TERMINE

## August

Dienstag, 27.08.	17.30	Gebetskreis (B)
Donnerstag, 29.08.	18.30	Bibelstunde (B)
Freitag, 30.08.	17.00	Jungschar (T)
Freitag, 30.08. bis Sonntag, 01.09.		Chorwerkstatt (P) mit Christoph Zschunke und Christian Hoffmann



## Chor - Werkstatt mit Christoph Zschunke

30. August bis 01. September 2019

Freitag 18.00 - 21.30 Uhr  
Samstag 09.30 - 19.00 Uhr  
Sonntag 09.00 Uhr ansingen

Kreuzkirche, Hehlertstraße 1, 38470 Parsau

Anmeldung bis 09.08.19 bei Uwe Bartels  
Tel. 0160 - 89 79 994    [uwe@bartelsmail.de](mailto:uwe@bartelsmail.de)

Kostenbeitrag 20 € (Essen, Trinken, Notenheft, u.s.w.)

Eine Veranstaltung der EFG Parsau  
und der EMK Wolfsburg

## September

Sonntag, 01.09.	09.00	Ansingens Workshopchor (P)
	10.00	Gemeinsamer Konzert-Gottesdienst (P) P: Dietmar Wagner    M: Klaus Rose

## September

Montag, 02.09.	19.00 19.30	Chorüben (B) Vollyball für alle Generationen (Großturnhalle Rühen)
Dienstag, 03.09.	15.00 17.30	Frauentreff (B) Gebetskreis (B)
Mittwoch, 04.09.	18.15	Gebet (P)
Donnerstag, 05.09.	18.30	Bibelstunde (B)
Freitag, 06.09.	17.00	Jungschar (T)
<b>Sonntag, 08.09.</b>	<b>09.30</b> <b>10.45</b>	<b>Abendmahls - Gottesdienst (P)</b> P: Sebastian Scalogna M: Annika Neidig <b>Abendmahls – Gottesdienst (B)</b> P: Sebastian Scalogna M: Frank Bönsch



# DAS WAR DIE BUNDESRATSTAGUNG 2019

## GLAUBENSKONFERENZ UND KIRCHENPARLAMENT

INSPIRIRT LEBEN... dass Christus Gestalt gewinnt“ lautete das Thema der Bundesratsitzung vom 29. Mai bis 1. Juni in Kassel.



Den Eröffnungsvortrag hielt Ansgar Hörsting, Präses des Bundes Feier evangelischer Gemeinden. Unter der Überschrift „Herausfordernde Zeiten – durchtragender Glaube: Inspiriert leben in Krisenzeiten?“ machte er als begeisterter Wanderer am Bild des Wanderns deutlich, was ihm in Krisenzeiten geholfen hat und wie Gott ihm in Krisensituationen begegnet.

Prof. Dr. Fernando Enns, Friedenstheologe und Mennonit, lud ebenfalls zu einer Wanderrung ein. Er stellte den ökumenischen Pilgerweg der Gerechtigkeit und des Friedens vor, eine Initiative des Ökumenischen Rates der Kirchen: „Es kann dazu führen, dass wir Buße tun und uns von der Besessenheit von Macht, Besitz, Egoismus und Gewalt befreien lassen, sodass wir Christus immer ähnlicher werden.“

Im Himmelfahrtsgottesdienst predigten Samantha Mail aus der Bundesgeschäftsstelle des GJWs, Mara Sieloff aus dem GJW NRW und Christoph Petersen aus der EFG Lüneburg über Jesu Abschied am Himmelfahrtstag und die Inspiration, die aus Jesu Wirken und seiner Botschaft für seine Nachfolgerinnen und Nachfolger erwachsen kann.

Neu ins Präsidium des Bundes gewählt wurden die Pastorin Lea Herbert (Großhansdorf bei Hamburg), die Juristin Cornelia Gerlach (Dresden), Pastoralreferent Veit Claesberg (Bergneustadt) und Pastor Volker Bohle (Ber-

lin). Pastor Michael Noss wurde mit 91 Prozent der Delegiertenstimmen als Präsident des Bundes wiedergewählt.

Mit überwältigender Mehrheit verabschiedete der Bundesrat eine Resolution, die daran erinnert, dass „Religionsfreiheit und das Recht auf Asyl Grundrechte sind die zusammengehören“. Außerdem fordert die Resolution von den staatlichen Stellen, dass über Asylanträge aus religiösen Gründen nur Menschen entscheiden, die dazu befähigt sind.

Neu formuliert wurde der Abschnitt zu „Das Volk Israel und die Gemeinde Jesu Christi“ in unserer Rechenschaft vom Glauben. Mit der Neuformulierung soll deutlicher gemacht werden, dass der Bund Gottes mit Israel weder aufgehoben noch ersetzt worden ist.

Verhandlungsgegenstand war auch eine mögliche Mitgliedschaft des Bundes im Ökumenischen Rat der Kirchen (ÖRK). Auf der Bundesratstagung wurde darüber diskutiert, und 2020 soll eine Entscheidung getroffen werden. Prof. Dr. Michael Kißkalt, Rektor der Theologischen Hochschule Elstal (THE), bot den Gemeinden an, ihre Fragen hinsichtlich des Weltkirchenrates bereits jetzt an ihn zu richten oder auch Mitglieder des Kollegiums zu Vorträgen einzuladen.



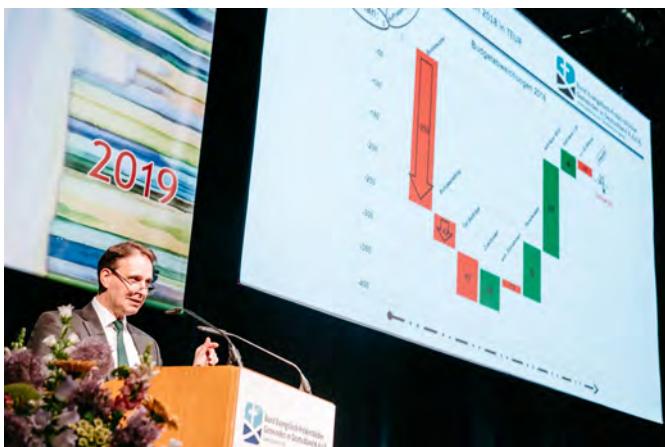
Die Gemeindegründungsprojekte Spectrum International Church aus Düsseldorf und KIRCHE DIE BEWEGT aus Saarbrücken hat der Bundesrat als selbstständige Hauptgemeinden in den Bund aufgenommen. Eben-

falls aufgenommen wurden die bisherigen „Tochtergemeinden“ Berlin-Staaken, die Gemeinde Harul Gernsbach sowie mit assoziiertem Status die Gemeinde Waypoint Christian Church Landstuhl. In der Gesamtstatistik hatte der Bund Ende 2018 1.201 Mitglieder weniger als im Vorjahr. Ein knappes Drittel davon ist auf den Rechenfehler einer Gemeinde zurückzuführen. Die Gesamtmitgliederzahl ist damit seit 2013 das erste Mal rückläufig. Insgesamt besteht der Bund nun aus 801 Gemeinden mit 81.156 Mitgliedern.

Ein Grund zur Freude ist immer die Vorstellung neuer Ordinierter Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter: In diesem Jahr waren das 15 Männer und Frauen.

Folgende Einrichtungen wurden in den Status der Bekenntnisgemeinschaft mit unserem Bund aufgenommen: die Gerhard-Claas-Stiftung, Lebenswert: Bildungs- und Sozialwerk der Friedenskirche Neu-Ulm e. V., Seniorenpflege gGmbH Essen und sechs Untergliederungen des Diakoniewerks Tabea e. V.

Finanziell gesehen war zurückliegende Jahr schwierig, ist aber noch glimpflich ausgegangen. Das machte der kaufmännische Geschäftsführer Volker Springer deutlich. Das Ergebnis des Bundeshaushalts 2018 liegt bei einem Minus von 20.350 Euro. Die Bundesbeiträge wurden vom Bundesrat für das Jahr 2020 auf 68,50 Euro für die neuen beziehungsweise 69,50 Euro für die alten Bundesländer festgelegt.



Im Gesprächsforum „Inspiriert leben als Friedensstifter“, das an den Vortrag von Fernando Enns anknüpfte, diskutierten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer darüber, wie Gemein-

den und Einzelne friedensstiftend in die Gesellschaft hineinwirken können.

Aus dem Forum zum Thema Sichere Gemeinde wurde berichtet, dass es seit 2017 in allen Gemeindejugendwerken (GJWs) gemeinsame Standards in Sachen Kinderschutz gibt. Ein Antrag, dass sich auch die Gemeinden vor Ort diese Standards zu eigen machen, soll kommendes Jahr eingebbracht werden. Zudem wurden die Gemeinden ermutigt, sich mit dem Thema Sichere Gemeinde auseinanderzusetzen:

[www.gjw.de/sichere-gemeinde-begleitheft](http://www.gjw.de/sichere-gemeinde-begleitheft)

Im Forum „Inspiriert leben in einer Gemeinde mit allen Generationen“ tauschten sich rund 200 Teilnehmerinnen und Teilnehmer darüber aus, wie sie die Generationengemeinschaft in ihren Gemeinden erleben. Außerdem wurde das neue Figurentheater des Fachbereichs Familie und Generationen vorgestellt.

Sehr gut besucht war auch das Forum zu den Strukturen des Bundes. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer überlegten gemeinsam, wo die Stärken und Schwächen der derzeitigen Verknüpfung von Bund, Landesverbänden und Gemeinden liegen und ob und wie diese Zusammenarbeit neu organisiert werden könnte.

In Workshops, Gebetsräumen, Ausstellungen und Erzählcafés konnte man sich allein oder mit anderen gemeinsam inspirieren lassen.

Das Netzwerk „Beratung von Gemeinden“, zu dem 68 Beraterinnen und Berater gehören, feierte auf der Bundesratstagung seinen 15. Geburtstag. Zudem ließen die Berichte aus den Dienstbereichen erkennen, wie vielfältig die Angebote „aus Elstal“ für die Gemeinden sind. Es entspricht nicht nur dem Interesse des Bundes, sondern auch dem erforderlichen vertraulichen Umgang mit dem Berichtsheft, wenn dieses auch an Interessierte aus den Gemeinden weitergegeben wird, um sich vertiefend über diese Angebote informieren zu können.

In dem Antrag einer Gemeinde wurde gefordert, „dass der Bund sich in seiner theologischen Ausrichtung wieder eindeutig an der

Bibel orientiert“. Das Präsidium verwies in seiner Antwort auf die „Rechenschaft vom Glauben“ und machte deutlich, dass sich die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in allen Gremien, Arbeitsbereichen und Einrichtungen in ihren Entscheidungen und ethischen Fragen an der Bibel orientieren. Nach der Aussprache wurde der Antrag der Gemeinde Dessau mit eindeutiger Mehrheit abgelehnt.

Ferner stimmte der Bundesrat darüber ab, dass ab dem nächsten Jahr jede Gemeinde ein zusätzliches Mandat für Abgeordnete unter 35 Jahren bekommt. Auf Anregung eines Abgeordneten beschloss der Bundesrat, dass Fragen der Klimagerechtigkeit und Bewahrung der Schöpfung ab dem Jahr 2020 besondere Beachtung bei der inhaltlichen Ausgestaltung der Ratstagung bekommen sollen.

Thematisch wird es beim Bundesrat 2020 um Martin Luther King gehen. Es werden Teile

aus dem gleichnamigen Chormusical aufgeführt. Der Generalsekretär des Baptistischen Weltbundes Dr. Elijah Brown wird unser Guest sein und wir starten mit dem ersten von fünf Themenjahren zu „500 Jahre Täuferbewegung“. Die Bundesratstagung findet vom 20. bis 23. Mai 2020 in Kassel statt. Alle, die dieses Jahr teilgenommen haben, sind herzlich eingeladen, wiederzukommen. Und wer nicht dabei war, sollte sich den Termin unbedingt vormerken, um dann vielleicht im nächsten Jahr dabei zu sein!

Ausführliche Berichte, Live-Mitschnitte, Videos und Dokumente finden Sie unter:  
[www.baptisten.de/bundesrat2019](http://www.baptisten.de/bundesrat2019)

Julia Grundmann

(Referentin für Öffentlichkeitsarbeit im BEFG)

Fotos: David Vogt



*Herzliche Segenswünsche*

# Geburtstage

= Freunde der Gemeinde

= Kinder

## Parsau

07.07.	
10.07.	
16.07.	
16.07.	
17.07.	
21.07.	
22.07.	
24.07.	
25.07.	
27.07.	
28.07.	

## Brome

13.07.	
22.07.	

**Wegweiser**  
legen die Richtung  
fest, **das Ziel** legt  
Gott fest. CARMEN JÄGER

07.08.
08.08.
13.08.
14.08.
16.08.
17.08.
22.08.
25.08.
28.08.

01.08.
05.08.
25.08.
30.08.

Monatsspruch  
AUGUST  
2019

» Geht und verkündet:  
Das **Himmelreich** ist nahe.

MATTHÄUS 10,7

01.09.
04.09.
05.09.
09.09.
14.09.

01.09.
04.09.
08.09.
10.09.
11.09.

# CHORMUSICAL „MARTIN LUTHER KING“



**2000 Stimmen singen vom Traum: Chormusical Martin Luther King ist eines der Highlights beim Kirchentag**

Dortmund, 21. Juni 2019 - Es war eines der Highlights beim 37. Deutschen Evangelischen Kirchentag: 2.000 Stimmen sangen am Fronleichnamstag vor 8.000 Besuchern im Rund der Westfalenhalle vom Traum, der die Welt verändert hat. Gemeinsam mit Musical-Solisten und einer Big-Band brachte der große Chor, dessen Sängerinnen und Sänger sich aus ganz Deutschland für diese Aufführung zusammengefunden hatten, das Chormusical „Martin Luther King - Ein Traum verändert die Welt“ auf die größte Bühne der Region.



Bereits beim Soundcheck dankte EKD-Ratsvorsitzender Heinrich Bedford-Strohm im Namen der Evangelischen Kirche Deutschlands den Sängerinnen und Sängern, die sich seit Monaten auf diesen Abend vorbereitet hatten und zeigte sich begeistert darüber, dass Tausende sich an diesem Projekt beteiligt haben. Er spannte einen



kraftvollen Bogen von den Nachmittagsveranstaltungen in der Halle, deren Thema anlässlich des Weltflüchtlingstages unter anderem die Seenotrettung war, zum Kampf des schwarzen amerikanischen Bürgerrechtlers um gleiches Recht für alle, um den es am Abend ging. „Was wir heute Nachmittag veranstaltet habe, davon bin ich überzeugt, war ganz im Sinne Martin Luther Kings.“



Im Rahmen der Aktion Gospel für eine gerechtere Welt unterstützt das Chormusical Martin Luther King ein Projekt von Brot für die Welt im Norden Kenias, das den Zugang zu sauberem Trinkwasser sichert.

Auch Dr. h. c. Cornelia Füllkrug-Weitzel, Präsidentin der Entwicklungsorganisation, welche in diesem Jahr ihren 60. Geburtstag feiert, wurde zu Beginn der Veranstaltung von Matthias Kleiböhmer im Namen der Stiftung



Creative Kirche, die das Chormusical gemeinsam mit dem Kirchentag veranstaltet, auf der Bühne begrüßt. „Ich sehe nicht das Elend“, sagte sie, „ich sehe die Power, die Würde, die Hoffnung der Menschen.“ Gemeinsam mit Catherine Mwangi vom Anglican Development Service in Kenia beschrieb sie, was das Spendenprojekt für die Menschen in dem dürregeplagten Land bedeutet: „Gerade Frauen und Mädchen verbringen einen Großteil des Tages damit, Wasser von weit entfernen Stellen zu holen. Der Bau von Brunnen und Staudämmen durch Spendengelder ermöglicht eine wohnortnahe Versorgung.“

Auch Catherine Mwangi hat einen Traum: „Ich warte sehnsüchtig auf den Tag, an dem alle Kinder in Kenia zur Schule gehen und die Frauen sich um ihre Familien kümmern können, weil sie nicht mehr Wasser holen müssen. Und ich danke allen hier, die dies mit ihrer Spende ermöglichen.“ Rund 40.000 Euro für das Projekt kamen bereits unter anderem im Februar bei den beiden Veranstaltungen der Uraufführung des Chormusicals und den Proben zur Kirchentags-Aufführung zusammen. Die 8.000 Besucher in der Westfalenhalle gaben weitere 22.374,87 Euro.



Die Besucher der zweistündigen Aufführung waren hingerissen vom Spiel der professionellen Musical-Solisten, den 22 Songs in einer Mischung aus Motown, Gospel und Pop, von denen jeder einzelne Ohrwurmpotenzial hat, sowie der atemberaubenden Kulisse, die die Westfalenhalle bietet. Eine Zuschauerin: „Ich bin ganz begeistert, allein wegen der schieren Größe des Chors. Die vielen Stimmen, das Miteinander – das überträgt sich auf die Zuhörer und Zuschauer.“

EKD-Ratsvorsitzender Heinrich-Bedford-Strohm, der auch bundesweiter Schirmherr der Musical-Tournee im Jahr 2020 ist: „Es war ganz stark! Es ist ein wunderbares Gefühl hier zu sitzen, in diesem großen Rund, mit 10.000 Menschen, die zuhören. Sein Wirken, diese Grundorientierung Martin Luther Kings heute Abend auch in die Herzen gesungen zu sehen, das ist schon ganz stark.“ Weiter: „Sich begegnen, monatelang üben und dann zusammenkommen zur Hauptprobe und zur Aufführung, ein riesengroßes Gefühl der Gemeinschaft im Singen – das ist aus meiner Sicht ein echtes Zukunftsmodell, und ich wünsche mir viel mehr davon!“

Christoph Stiba, Generalsekretär im Bund Evangelisch-Freikirchlicher Gemeinden in Deutschland K.d.ö.R. und ebenfalls bundesweiter Schirmherr des Chormusicals: „Sehr ehrlich in dem, was an Konflikten in den einzelnen Personen, ist, auch an Ratlosigkeit um Martin Luther King: Wie reagieren wir jetzt auf die Anfeindungen, wie stehen wir dazu, dass Malcolm X die Ziele mit Gewalt umsetzen will? Dass es trotzdem in dieser friedvollen Art geschehen ist, das fand ich sehr berührend, und ich glaube, dass uns das für heute sehr viel zu sagen hat.“



Im Jahr 2020 geht das Chormusical in elf Städten bundesweit auf Tournee. Information, Anmeldung und Tickets

**www.king-musical.de oder 02302/28  
222 22**

Foto-, Video- und Audiomaterial von der Uraufführung unter:

**www.king-musical.de/presse**

Fotos: Stiftung Creative Kirche.

**Pressestelle Chormusical Martin Luther King**

Carmen Möller-Sendlar  
Telefon +49 2302 28222 58

Fax +49 2302 28222 23

[carmen.moeller-sendler@creative-kirche.de](mailto:carmen.moeller-sendler@creative-kirche.de)



## PROJEKTBESCHREIBUNG

In Äquatorialguinea unterstützt EBM INTERNATIONAL gemeinsam mit den lokalen Baptistengemeinden verschiedene Projekte. In Malabo und Evinayong befinden sich zwei Schulen, mit insgesamt 1000 Schülern und 70 Mitarbeitern.

„El Buen Pastor – der gute Hirte“ heißt die Schule, die sich auf dem Gemeindegrundstück der Baptistengemeinde in der Hauptstadt Malabo auf dem Inselteil „Bioko“ befindet: eine Vorschule, eine Grundschule und eine weiterführende Schule gehören zu dieser Einrichtung. Mehr als 700 Schülerinnen und Schüler im Alter zwischen vier und 20 Jahren, aus unterschiedlichen gesellschaftlichen Schichten, werden hier unterrichtet.

Bis zu 300 Kinder besuchen die Vor- und Grundschule „Talita Cumi“, die sich bei Evinayong, im Landesinneren des kontinentalen Teils Äquatorialguineas befindet. An den Schulen ist eine ganzheitliche Ausbildung wichtig. Dabei haben die Verantwortlichen die sozialen, intellektuellen, körperlichen aber auch emotionalen und geistlichen Bedürfnisse im Blick. Zusätzlich zum Schulalltag gibt es Aktivitäten wie kulturelle Wochen, Vorträge, praktische Arbeiten in Kleingruppen, eine Jugendzeitung und auch eine Musik- und Theatergruppe. Die außerschulischen Aktivitäten sind eng mit den baptistischen Ortsgemeinden verknüpft. Die Kinder erhalten eine Mahlzeit in den Einrichtungen und der Gesundheitszustand der Schüler wird immer wieder mit in den Blick genommen.

Obwohl die Ausstattung der Schulen im Vergleich gut ist, herrscht Mangel an Unterrichtsmaterial oder auch Computern und anderen technischen Geräten. Außerdem müssen die Gebäude und die Ausstattung immer wieder renoviert oder erneuert werden. Manche Kinder und Jugendliche benötigen Unterstützung für die Schulgebühren.

Die Arbeit der Schulen wurde vor vielen Jahren von spanischen Baptisten verantwortlich übernommen und ist nun schon lange eng an EBM INTERNATIONAL angebunden. Die Missionarinnen und Missionare, die im Land für EBM INTERNATIONAL tätig sind, kommen aktuell aus Spanien. Gemeinsam gilt es nun, die Verantwortung für diese großen Projekte vollständig in die Hände von Einheimischen zu geben.

„Fürchte dich nicht, denn ich stehe bei dir; hab keine Angst, denn ich bin dein Gott! Ich helfe dir, mit meiner siegreichen Hand beschütze ich dich!“

Jesaja 41:10 (HFA)

Die nächsten Termine für die Kollektien – Sammlungen darf Ihr schon vormerken:

15. September 2019

10. November 2019

## Wir können beten für:

- Für die Kirche in Äquatorialguinea, damit sie mit einer soliden Lehre weiter reift und ein Vorbild und Zeugnis für ihr Land ist.
- Für jede der Frauen, die daran arbeiten, ihre Familien voran zu bringen und sich zu bemühen, nicht stecken zu bleiben, sondern unabhängig von ihrem Alter lernen wollen.
- Für jedes Kind in unserer Schule, damit wir unsererseits weiterhin die beste Ausbildung erhalten, damit sie "niemals ihr Lächeln verlieren".

## **REDAKTIONSSCHLUSS**

**Die September/ Oktober - Ausgabe vom Gemeindebrief erscheint am  
8. September 2019**

Redaktionsschluss ist daher der **22. August!** Denkt bitte an die rechtzeitige Abgabe, wenn Ihr einen Artikel im Gemeindebrief veröffentlichen wollt.



## **IMPRESSUM**

„Der Gemeindebrief“ ist eine Informationsbroschüre der Evangelisch-Freikirchlichen Gemeinden Brome (B) und Parsau (P) im Bund Evangelisch-Freikirchlicher Gemeinden in Deutschland K.d.ö.R.

**Gemeinde Brome:** Wittinger Str. 5, 38465 Brome

Ansprechpartner: Birgit Bartels , Tel.: 05833 7210

Termine: Jörgen Hinnah , Tel.: 039005 6013

**Gemeinde Parsau:** Hehlertstr. 1, 38470 Parsau

Ansprechpartner: Richard Patz, Tel.: 05368 1801

Termine: Richard Patz, Tel.: 05368 1801

**Homepage** [www.efg-parsau.de](http://www.efg-parsau.de)

**Jugendhaus Tülauf:** Bauernende 1, Tülauf

Ansprechpartner: Simon Gehring, Tel.: 05368 1224

**Pastor:** Eckhard Becker,

Kleiner Fahrenweg 30, 38446 Wolfsburg

Tel.: 05368 977534 (Büro Parsau);

0176 81036444 (Handy);

05365 2577 (Dienstnummer zuhause);

Mail: [karleckhardbecker@gmx.de](mailto:karleckhardbecker@gmx.de)

**Redaktion:** Uwe Bartels (Termine), Michael Zumbaum (Artikel-Layout)

Mail: [uwe@bartelsmail.de](mailto:uwe@bartelsmail.de); [die\\_zumbaeume@web.de](mailto:die_zumbaeume@web.de)

Die jeweiligen Artikel wurden, wenn nicht anders angegeben, von der Homepage „Gemeindebrief“ oder von Pastor Eckhardt Becker geschrieben.

### **Bankverbindung Parsau:**

Volksbank Braunschweig

IBAN: DE20 269 910 662 025 744 000

### **Bankverbindung Brome:**

Volksbank eG Südheide-Isenhagener Land-Altmark

IBAN DE70257916350046232200